Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Auf einem Neubau glitt der 23 Jahre alte Glasergehilfe Adolf Warschauer mit einer Anzahl schon verglaster Fensterflügel, die er hinauftragen wollte, auf der Treppe aus und fiel hin, so daß einige Scheiben zertrümmert wurden. Ein Glassplitter drang ihm dabei tief in die linke Augenhöhle ein. Die Verletzung hatte bereits am Tage darauf den Tod zur Folge.

Franfurt. Restaurateur Ernst Becker erhielt die Rettungs-Medaille am Bande.

Garlitz. Die Ehefrau des Büdners Eckard hat in einem Anfall von Geistesgestörtheit ihre halbjährige Tochter, ihren zweijährigen Sohn und sich selbst in einem Waschkübel ertränkt.

Groß-Lichterfelde. Die 53 Jahre alte Rentiere Frau Beusel, Göberstr. 26 hier wohnhaft, sprang in den Schlachtensee. Schiffern gelang es, die Lebensmüde noch im letzten Augenblick dem nassen Element zu entreißen.

Rixdorf. Tischler Wilh. Kummer feierte seine goldene Hochzeit.

Schöneberg. Wegen Brandstiftung verhaftet wurde der 24 Jahre alte Kaufmann Hellmuth Schmorch aus der Kolonenstraße 65.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die unverehelichte 50jährige Schirmnähterin Marie Wieandt wurde kürzlich zu ihrer im Krankenhause der Barmherzigkeit krank darniederliegenden jüngeren Schwester gerufen, die sie zärtlich liebte. Bei diesem Besuche wurde ihr mitgetheilt, daß ihre Schwester wohl kaum mit dem Leben davonkommen werde. In der Furcht, die Schwester zu verlieren, nahm sich die Wieandt auf dem Trockenboden durch Erhängen das Leben.

Allenstein. Arbeiter Friedrich Krauß aus Kaulbruch, der im Streite den Stellmachermeister Goralski aus Froegenau mit einem Holzstück so schwer verletzte, daß letzterer nach kurzer Zeit starb, erhielt vom hiesigen Schwurgericht 3½ Jahre Gefängniß.

Bartenstein. Rentier Pöppel wurde als Beigeordneter auf sechs Jahre wiedergewählt und zum Stadtältesten ernannt.

Osterode. Der Musketier der 11. Comp., Regiment 18, Franz Welkner, stürzte aus dem Fenster einer im höheren Stockwerk der Kaserne belegenen Mannschaftsstube und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. Er war 22½ Jahre alt und aus Weslarn, Kreis Soest, gebürtig.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Der frühere Besitzer und Viehmakler Heinrich Görtz aus Dragaß wollte Abends von Graudenz aus den Heimweg längs der Weichsel über die Eisenbahnbrücke antreten, gerieth bei der Dunkelheit in den den Hafen mit der Weichsel verbindenden Wasserarm und ertrank.

Grunau. Der Besitzer der hiesigen Kachelofenfabrik, v. Alten, hat den Konkurs angemeldet.

Jllowo. Besitzer Gottlieb Marquardt wurde zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Jllowo ernannt.

Jungfer. Das Dienstmädchen Justine Adler ertrank in der Friedlersfahrt, einem Ausflußarm der Nogat, beim Wasserholen.

Praust. Im 80. Lebensjahr starb Dr. Wiedemann.

Thorn. Selbstmord verübte der frühere Viehhändler Hermann Reimer durch Erhängen. — Regimentsschreiber Feldwebel Klann vom Infanterie-Regiment No. 176, der sich ohne Urlaub von der Garnison entfernt hatte, ist in Berlin ergriffen worden. Klann soll sich der Unterschlagung schuldig gemacht haben.

Provinz Pommern.

Stettin. Ertrunken ist im See bei Neustettin der Buchhalter Dittmer von hier. Er bemerkte, daß aus einem mit vier Kindern besetzten Boote ein achtjähriges Mädchen in den See fiel, entledigte sich schnell seiner Oberkleider und sprang in's Wasser. Es gelang ihm auch, das Kind zu ergreifen. Er schwamm damit an das Ufer und reichte es Leuten zu, die sich dort eingefunden hatten. In demselben Augenblick fiel er rücklings in das Wasser und fand seinen Tod.

Bütow. In dem großen Maschinen- und Scheunengebäude des Gutes Rittershöhe, dem Gutsbesitzer Ritter gehörig, brach Feuer aus, das das Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Maschinen, Futtervorräthe u. s. w. wurden dabei gleichfalls ein Raub der Flammen.

Greifswald. Schuhmachermeister J. Meier beging sein 50jähriges Meister-Jubiläum. — Ihre goldene Hochzeit konnten bei bester Gesundheit Förster a. D. Ouvrier und Frau begehen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Maasleben. Das umfangreiche Mühlengewese des Mühlenbesitzers W. Braak brannte nebst mehreren anderen Nachbargebäuden bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Neumühlen. Eine muthige That vollbrachte der Turn- und Schwimmlehrer Kästner; er rettete einen 13jährigen Knaben, der von der Brücke in die Elbe fiel, vom Tode des Ertrinkens. Kästner ist bereits Besitzer der Rettungsmedaille.

Preetz. Hufner Mäver stürzte beim Heuabstaken so unglücklich vom Wagen herab, daß er einen Rippenbruch, sowie erhebliche Schulter- und Kopfverletzungen erlitt.

Reinbeck. Dieser Tage fand die Einweihung der neuerbauten Kirche statt. Die Weihrede hielt Generalsuperintendent D. Wallroth, die Festpredigt der Ortsgeistliche Pastor Fries.

Wilster. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Neustadt. Dort spielten zwei Kinder des Schiffers Haß an der Au und benutzten zuletzt ein größeres Brett als Floß. Dieses kenterte und das ältere Kind, ein Knabe im Alter von 8 Jahren, ertrank.

Witzwort. Bei der Lehrerwahl hier wurde Herr Schröder aus Hennstedt gewählt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Aus dem Leben schied der Direktor des Schullehrer-Seminars, Schulrath Ziron. — Das Oberkriegsgericht verurtheilte den Gefreiten Pochnow vom Husaren-Regiment No. 4 zu Ohlau wegen Verleitung zum Meineide zur Degradation und einem Jahre Zuchthaus. — Seinen Konkurs angemeldet hat der Kaufmann Hermann Schlesinger.

Armadebrunnen. In Flammen aufgegangen ist das Wohnhaus des Häuslers Brendel.

Bösdorf. Hier ist ein schwerer Fall von schwarzen Pocken festgestellt worden und zwar bei der 74jährigen Mutter des Stellenbesitzers Meißner.

Brieg. Nach der Rückkehr vom Exercierplatz starb infolge Hitzschlags der Musketier Bleil.

Bunzelwitz. Der hiesige Wittwer'sche Gasthof ist mit Brennerei und Landwirthschaft für 72,000 Mark an Herrn Liebig in Croischwitz verkauft worden.

Provinz Posen.

Schneidemühl. Aus ganz seltsamen Beweggründen sind die Klempnerlehrlinge Arthur Hanert und Ludwig Ballast von hier zu Brandstiftern geworden. Bei einem abendlichen Spaziergang faßten sie den Entschluß, das zur Zeit unbewohnte Haus der Deutsch-Kroner Sparkasse, das ihnen mißfiel, in Brand zu stecken. Sie warfen brennendes Heu durch die Fenster, aber noch im Entstehen wurde das Feuer durch den Nachtwächter entdeckt. Die beiden jungen Leute wurden als Thäter bald ermittelt und in Untersuchungshaft genommen.

Unruhstadt. Hier sind mehrere Fälle von schwarzen Pocken festgestellt worden. Medizinalrath Schmidt-Posen und Kreisarzt Dr. Schröder-Wollstein weilten hier, um nähere Untersuchungen anzustellen. Alle Personen, die auf Reisen gehen, müssen sich vorher impfen lassen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Vermißt wird der 16 Jahre alte Schmiedelehrling Wilhelm Röber. — In Konkurs gerieth die Firma Schleuß & Co.

Aschersleben. Als der Knecht Friedrich Hünecke aus der Kiesgrube mit einem Geschirr Kies holen wollte, gingen die jungen Pferde durch und rissen ihn vom Wagen herunter. Dabei erlitt Hünecke so schwere Verletzungen, daß er schon nach wenigen Stunden starb.

Bitterfeld. Auf der Braunkohlengrube „Hermine" wurde der 20jährige Arbeiter Schulz überfahren und getödtet.

Halle. Wegen des Brandes in der Augustinschen Mostrich- und Essigfabrik in der Liebenauerstraße 47, bei dem in Seitengebäuden verschiedene kleine Brandherde aufgefunden wurden, ist der Besitzer Otto Augustin unter dem Verdacht der Brandstiftung in Haft genommen worden.

Provinz Hannover.

Osnabrück. Der Justizrath und Ritterschaftssyndicus Dyckhoff beging sein 60jähriges Dienstjubiläum. Dyckhoff ist 86 Jahre alt und dürfte der älteste Justizbeamte der Monarchie sein.

Lüneburg. Die an der Salzstraße bezw. am Lambertiplatze belegene Wollgarnspinnerei und Tuchfabrik von H. Bössel & Sohn ist ein Raub der Flammen geworden. Der Gesammtschaden wird auf 150- bis 160,000 Mk. geschätzt.

Misburg. Feuer zerstörte die Spritfabrik von Kraut und Wilkening. Der Schaden wird auf 200,000 Mk. veranschlagt. 1½ Millionen Liter Spiritus blieben vom Brand verschont; man vermuthet Brandstiftung.

Norden. Gestorben ist Gymnasialdirektor Professor Hermann. Derselbe gehörte 14 Jahre als Direktor der Schule an.

Wilhelmshaven. Der frühere hiesige Rathsherr und Beigeordnete Buchhändler Karl Lohse ist nach langer Krankheit im Krankenhause zu Eppendorf-Hamburg gestorben.

Provinz Westfalen.

Münster. Ein folgenschweres Unglück ereignete sich auf der Hollenbeckerstraße. Der 23jährige Klempner Fr. Hoppe war mit einem Lehrling, dem 16jährigen Wilhelm Käbberich, auf dem Dache eines Hauses an der genannten Straße mit Löthsarbeiten beschäftigt. Hierbei explodirte dem Lehrling der mit Benzin gefüllte Löthkolben in der Hand, so daß die Kleider Feuer fingen. Bei dem Versuche, die Flammen zu löschen, wurde Hoppe an den Armen und am Oberkörper schwer verletzt. Der Lehrling erlag im Krankenhause seinen Brandwunden.

Dortmund. Hier herrscht große Aufregung über Wechselfälschungen, die der verstorbene Fabrikant Wilde begangen haben soll.

Oelde. Anläßlich ihrer goldenen Hochzeit wurden den Eheleuten Bahnwärter Karl Krämer und Frau zahlreiche Ehrungen zu Theil.

Rheinprovinz.

Hastenrath. Seit einigen Tagen tritt hier der Typhus auf; 23 Einwohner liegen krank darnieder, zwei sind bereits gestorben. Die Schule wurde zum Hospital eingerichtet. Die Behörden haben umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um der Weiterverbreitung der Epidemie vorzubeugen. Dieselbe soll durch den Genuß schlechten Trinkwassers aus einem gesperrten Brunnen entstanden sein.

Hetzerath. In dem Gehöft des Ackerers Bonnenberg brach Feuer aus, welches die Stallungen und Scheunen vollständig zerstörte. Das Feuer griff auch auf die drei nebenan liegenden Gehöfte der Ackerer Knippert, Peters und Goertz über, wo ebenfalls die Scheunen und Stallungen abbrannten. Ferner wurde noch das Wohnhaus des Ackerers Peters ein Raub der Flammen.

Kleve. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Gemeindeempfänger H. Letzke aus Kellen wegen Unterschlagung von 9000 Mark Amtsgelder zu 1½ Jahren Gefängniß.

Trarbach. Der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Arbeiter Gunbrel von hier ist aus der Irrenanstalt St. Thomas, wo er zur Beobachtung internirt war, mit einem anderen Manne entflohen.

Provinz Hessen-Nassau.

Nassau. Der 36 Jahre alte Darmhändler Franz Gerlach stürzte sich in einem Anfall von Geistesstörung aus der dritten Etage eines Hauses in der Müllergasse und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

Albungen. Beim Baden ertrank der 10jährige Sohn des Briefträgers Voltmar.

Almuthshausen. Infolge des heftigen Auftretens der Masern mußte die Schule geschlossen werden.

Biebrich. Hier erfolgte die Einweihung der neuen freiherrlich v. Stein'schen Schule.

Eschwege. Schuhmacher Heinrich Krug, 78 Jahre alt, hat sich erhängt.

Fulda. Oberstlieutenant a. D. Otto v. Pentz, welcher längere Zeit Bezirkscommandeur hierselbst war, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Frankfurt. Rektor Johannes Buß von der hiesigen Domschule ist in Luzern gestorben. — Der 71 Jahre alte Privatier Louis Philgus erschoß sich in seiner Wohnung, Röderbergweg 45, wie angenommen wird, krankheitshalber.

Mitteldeutsche Staaten.

Leopoldshall. Neue heftige Erdsenkungen sind in den letzten Tagen im Staatgebiete aufgetreten. Der tiefste Punkt der Senkung beträgt 2½ Meter unter der früheren Lage. Zahlreiche Häuser sind andauernd gefährdet.

Nienburg. Beim Baden in der Bode ertranken die 13jährige Agnes Schlieter und die 12jährige Antonie Zänker, Schülerinnen der Bürger-Schule, vor den Augen ihrer Kameradinnen.

Oberlödla. Dieser Tage ist hier ein neues großes Kohlenlager erbohrt worden.

Süpplingenburg. Nachtwächter und Feldhüter Heinrich Halwaß von hier, ein Mann von 68 Jahren, wird vermißt.

Schleiz. Gestorben ist Hofbuchdruckereibesitzer R. Rosenthal, Besitzer des „Schleizer Tageblattes".

Sonneberg. Der verstorbene Kaufmann Hugo Dressel hat der Stadt Sonneberg 15,000 Mark und dem Kreis 10,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken hinterlassen.

Sachsen.

Dresden. Jacob Traugott Böhringer, früher Uhrmachermeister, ist im 81. Lebensjahre seiner vor wenigen Monaten im Tode vorangegangenen Lebensgefährtin gefolgt. Böhringer stand mehr wie ein Menschenalter der Diakonissenanstalt und deren vielverzweigten Liebeswerken als berathender und helfender Freund zur Seite. — Privatier Georg Mohr beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Annaberg. Concurs wurde eröffnet über das Vermögen der Firma G. A. Lehmann.

Bärenwalde. Hier brannte das Haus des Schuhmachers Schott vollständig nieder, wobei mehrere Personen durch den Einsturz einer Esse erheblich verletzt wurden.

Bischoffswerda. Dem Brandmeister Hermann Stölzel ist das für Mitglieder der Feuerwehr gestiftete Ehrenzeichen verliehen worden.

Bernstadt. Sparkassenrendant J. Schneider feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Berbersdorf. Das Wohnhaus des Feuermanns Meckel brannte vollständig nieder.

Böhlen. Von einem Heuwagen wurde der 14jährige Schulknabe Franz Meißner überfahren, der an den Verletzungen starb.

Briesnitz. Bei der Reparatur einer Acetylengasanlage explodirte das Gas und verletzte den Lehrling des Klempners Walther erheblich.

Flöha. Durch Feuer wurde das Haus des Kaufmanns O. Rubert eingeäschert.

Frankenberg. Webermeister Robert Eckhardt und Frau beginger ihre goldene Hochzeit. — Cigarrenarbeiterin Auguste Uhlig, bei der Firma H. E. Wacker beschäftigt, erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Großenhain. Der praktische Thierarzt Roßarzt a. D. A. Schmarander feierte sein 50jähriges Jubiläum als Thierarzt.

Glauchau. Zur Erinnerung an seinen verstorbenen Vater hat Mühlenbesitzer Hugo Hedwig in Altona der hiesigen Stadtgemeinde 5000 Mark gestiftet, deren Zinsen zu Zwecken der Verschönerung der Stadt und zur Jugendbildung verwendet werden sollen.

Göhren. Beim Baden in der Mulde ertranken die beiden, 8 und 10 Jahre alten Knaben des Kutschers Rauch.

Hessen-Darmstadt.

Radheim. Der 48 Jahre alte Josef Kurz war mit einem mit zwei Kühen bespannten Erntewagen in den Wald gefahren, um Laubstreu zu holen. Auf dem Heimwege stürzte der beladene Wagen an einer abschüssigen Stelle um. Kurz gerieth unter den stürzenden Wagen und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Stackstadt. Einstimmig wiedergewählt wurde der seitherige Beigeordnete Peter Grünig II.

Winkel. Die Frau des Schiffers Karl Jos. Finnbach glitt auf dem zum Schiffe führenden Stege aus und ertrank.

Wixhausen. Lehrer Steinmann feierte sein 30jähriges Jubiläum als Dirigent des Gesangvereins Liederkranz.

Worfelden. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Bausch wiedergewählt.

Worms. Wagenputzer Wilhelm Weirether wurde auf dem hiesigen Bahnhof von einer Lokomotive überfahren und sofort getödtet.

Bayern.

München. Geheimrath Dr. med. v. Lippl ist infolge eines Blutsturzes nach vorausgegangenem längerem und schwerem Leiden verschieden. Dr. med. v. Lippl war 61 Jahre alt. — Herr August Otto, Geh. Hofrath, früher Notar in München, ist in Kainzenbad bei Partenkirchen gestorben. — Das 4 Jahre alte Söhnchen des Gärtners Schöll in Neuhausen ist ertrunken. — Die von ihrem Gatten getrennt lebende Frau Rosa Hauer, Morassistraße No. 2, wurde wegen Kindesmordes verhaftet. — Die k. Staatsanwaltschaft hat gegen den flüchtigen Rechtsanwalt Staimer von Dachau wegen mehrerer Vergehen des Betrugs und der Untreue Steckbriefe erlassen.

Ansbach. Consistorialrath Fikenscher von hier ist in der Schweiz plötzlich gestorben.

Bamberg. Die Strafkammer verurtheilte den Maurer Theodor Krapp von hier wegen Gotteslästerung, begangen in einer Wirthschaft, zu einem Jahre Gefängniß. Die sofortige Verhaftung des Verurtheilten wurde angeordnet.

Bayreuth. Das große Graf Castell'sche Schneidsägewerk Neuforg ist total niedergebrannt.

Dachau. Das vier Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Vogelmaier hier, fiel in der Nähe des Wirth'schen Bades in den reißenden Mühlkanal. Der Lodereremeister Alois Seidl rettete das Kind mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens.

Deggendorf. Die Dienstmagd des Bäckermeisters Krieger von Zwiesel gebar ein lebendes Knäblein und warf es in den Abort. Die Kindsmörderin ist verhaftet.

Dingolfing. Die Tochter Theres des Weißgerbereibesitzers Gräf war in der Werkstätte thätig, als sie von der Transmission plötzlich an den Haaren ergriffen und ihr ein Theil der Kopfseite förmlich abgerissen wurde.

Gangkofen. Der Postbote Peter Regerbiß stürzte vom Rade und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er, ohne noch zum Bewußtsein gekommen zu sein, nach eintägigem Leiden starb.

Württemberg.

Heilbronn. Die Strafkammer verurtheilte den Sägewerksbesitzer Ernst Frank von Besigheim wegen Wechselfälschung und Bankerotts zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus.

Honau. Der verheirathete Bauer Lorenz Maisch von Meidelstetten stürzte von einem Felsen ab und fand den Tod.

Kannstatt. Kanonier Zauder von der 4. Batterie der hiesigen Feldartillerie-Abtheilung verübte Selbstmord, indem er sich in der Nähe der Wagenwerkstätte vom Zuge überfahren ließ. Der Verstorbene zeigte schon längere Zeit Spuren von Schwermuth.

Knittlingen. Niedergebrannt ist die Doppelscheuer der Landwirthe Hohwald und Goll.

Krailsheim. Das Höllfärber Wolz'sche Ehepaar hier feierte in bester Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit.

Langenburg. Goldene Hochzeit feierte das Seifensieder G. Greiner'sche Ehepaar.

Lennach. Im hiesigen Steinbruch stürzte der Arbeiter Chr. Hohly mehrere Meter in die Tiefe und starb an den hierbei erlittenen Verletzungen. Er hinterläßt eine Wittwe mit acht Kindern.

Oberfischbach. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in eine dem Sternwirth Otterbach gehörige, mit Futtervorräthen angefüllte Remise, welche vollständig eingeäschert wurde.

Oberreichenbach. Die frühere Mühle und jetzige Bäckerei von Kirchherr brannte bis auf den Grund nieder. Der Brand entstand infolge eines Kamindefekts und griff so schnell um sich, daß nichts gerettet werden konnte.

Oberriexingen. Der Gesangverein „Vulkania" beging dieser Tage das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Untermarchthal. Pfarrer Strahl beging das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit hierselbst.

Ulm. Das Schwurgericht verurtheilte den Rothgerbergesellen Karl Wilhelm Klöpfer von Allmersbach wegen erschwerten Raubes zu 4½ Jahren Gefängniß.

Weinsberg. Die seit Jahren nervenkranke Frau des Blechemballagenfabrikanten Rieger machte ihrem Leben ein Ende, indem sie sich mit Schwefelsäure vergiftete.

Baden.

Karlsruhe. An der Gymnasialabtheilung der Höheren Mädchenschule wurde Fräulein Dr. Gernet als etatsmäßige Reallehrerin angestellt — der erste derartige Fall in Baden. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Postschaffner J. Högel von einer Rangirabtheilung erfaßt, wobei ihm der rechte Oberschenkel abgefahren wurde. Högel starb an den Verletzungen.

Achern. Sesselmacher August Madlinger verletzte sich beim Holzsägen so schwer an der rechten Hand, daß ihm diese amputirt werden mußte.

Auggen. Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Oekonomen Fädle und der Wittwe Walter sind abgebrannt.

Baden-Baden. Fräulein Marie Rößler, eine große Wohlthäterin der Armen, ist gestorben. Im Jahre 1891 hat Fräulein Rößler mit 30,000 Mark einen Armenfonds zum Andenken an ihre verstorbene Schwester, Frau Luise Koch Wwe., gestiftet.

Bauerbach. Die seit einigen Tagen vermißte, geistesgestörte 73 Jahre alte Frau Göpferich von hier wurde auf dem Felde bei Bretten todt aufgefunden.

Bretten. Rangirer W. Büchler gerieth auf dem Bahnhofe unter eine Rangirmaschine und wurde überfahren. Der Verunglückte starb bald darauf.

Bonndorf. Im benachbarten Brunnadern starb Accisor Konrad Denz, welcher im 6. bad. Inf.-Reg. No. 114 den Feldzug von 1870 mitmachte.

Daxlanden. Tagelöhner August Vogel von hier fiel in Karlsruhe bei einem Neubau vom Gerüst und trug einen Schädelbruch davon.

Dürrenbüchig. Landwirth Christian Bickel, 82 Jahre alt, hat sich erhängt.

Eiterbach. Wohnhaus und Scheuer des Gemeinderaths Johann Reissig brannte vollständig nieder.

Feudenheim. Durch Blitzschlag wurde das Anwesen des Peter Fleider eingeäschert.

Freiburg. Tagelöhner Leuthard fiel in eine Grube frischgelöschten Kalks und verbrannte sich derart, daß er verstarb. — Das Schwurgericht verurtheilte den 26jährigen Brandstifter Hermann Josef von Forchheim zu 10 Jahren 8 Monaten Zuchthaus.

Rheinpfalz.

Lohnweiler. Am Morgen seines Hochzeitstages hat sich der 30jährige Bahnbedienstete Peter Jung im Walde erhängt.

Mörsch. Die Ehefrau Blette, geb. Kappes, wurde in der Nähe des Rheines beim Weizenabmachen vom Blitze erschlagen.

Neustadt a. H. Hier fand das 10. pfälzische Sängerfest statt, woran etwa 1500 Sänger theilnahmen.

Pirmasens. Die wegen Unterschlagung flüchtig gegangenen Schuhfabrikanten Richard und Josef Gortrang von hier wurden in Luxemburg verhaftet.

Schwedelbach. Lebensgefährlich verletzt wurde der 19jährige Jakob Braun von hier von dem Unterofficier Adolf Groß aus Mackenbach durch einen Schlag auf den Kopf.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der steckbrieflich verfolgte Straßburger Kaufmann Ferdinand May, welcher vor einigen Jahren eine tolle Millionen-Spekulation in Fischbein machte und hierbei verkrachte, ist in Sidney (Australien) verhaftet worden und wird nach Elsaß-Lothringen ausgeliefert werden.

Alberschweiler. Der als Tagelöhner im Sägewerk Messang daher beschäftigte, 19jährige Paul Haumant von hier ist in dem beim Bahnhof gelegenen Teich ertrunken.

Diedenhofen. Zu Anfang October wird hier die erste elsaß-lothringische Bergschule eröffnet werden. Die Schule verfolgt den Zweck, junge Bergleute zu technischen Grubenarbeitern, Steigern, Obersteigern und Betriebsführern für den lothringischen Erz- und Kohlenbergbau auszubilden. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. Bedürftigen Schülern können Unterstützungen aus Staatsmitteln gewährt werden.

Mecklenburg.

Schönberg. Ein schon bejahrter Mann, der Käthner Krellenberg, wurde von einem Bullen auf der Weide dermaßen gestoßen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Waren. Ihren Concurs angemeldet hat die Firma Emil Nehle.

Wesenberg. Vor einigen Monaten wurde dem Arbeiter Engelhardt ein blindes Kind geboren. Einem bald nach der Geburt des Kindes zu Rathe gezogenen Augenarztes gelang es nicht, die Ursache der Blindheit festzustellen. Erst dieser Tage entdeckte man, daß dem Kinde beide Augäpfel gänzlich fehlen. Sonst ist dasselbe körperlich sehr kräftig.

Oldenburg.

Oldenburg. Aus dem Leben schied der in weiten Kreisen bekannte Rentner Wilhelm Kelp. — Hier bereiten die Flaschenarbeiter einen Ausstand vor.

Bokelesch. Feuer zerstörte das Haus des Kommendepächters B. Hoten.

Elsfleth. Die Eheleute Gerbrecht feierten in seltener geistiger und körperlicher Frische die diamantene Hochzeit. Der Mann ist 89, die Frau 86 Jahre alt.

Freie Städte.

Bremen. Ein schrecklicher Unglücksfall passirte an der Fährgrund in Vegesack. Auf dem Wege, der nach dem Vulcan führt, passirte ein Fuhrwerk des Herrn D. Purnhagen mit drei langen Rundeisen. Eine Klappe zur Befestigung des Eisens lockerte sich und mit voller Wucht stürzten zwei der ca. 9000 Pfund schweren Eisentheile in die Tiefe. An der Böschung spielten drei 8—13 Jahre alte Mädchen und diese wurden so schwer getroffen, daß zwei sofort todt waren und eines schwer verletzt wurde. Das eine getödtete Mädchen war die Tochter des Nietmeisters Dorner.

Lübeck. Dr. Heinrich Kuth, Leiter des hiesigen bacteriologischen Instituts, ist gestorben.

Schweiz.

Aarau. Beim Wettrennen der Kavallerie-Rekrutenschule im Schachen ist beim Nehmen eines Hindernisses der Veterinär-Lieutenant Bolliger von Leutwohl verunglückt. Er erlitt schwere Quetschungen.

Arbon. Bei Grabarbeiten zur Bodenseegürtelbahn ist bei Immenstaa ein irdener Topf mit etwa 200 französischen Silbermünzen aufgefunden worden. Die sehr gut erhaltenen Münzen, sog. Lilienthaler, haben die Größe von Fünffrankenstücken und tragen das Bildniß König Ludwig's des Vierzehnten und die Jahreszahlen 1693 und 1695.

Bern. Hier starb 84 Jahre alt Professor Dr. Hibber. Lange Jahre wirkte er als Lehrer der Schweizergeschichte an der Universität Bern.

Brugg. Zum Gerichtsersatzmann ist Jb. Setz, Gemeindeammann in Gallenkirch, gewählt worden.

Schüpfheim. Bei einem heftigen Gewitter, das über die Gegend von Schüpfheim niederging, schlug der Blitz in das Besitzthum des Landwirthes Jos. Schmid im Schwandgädeli und äscherte dasselbe ein. Zwei Kühe und ein Rind, welche vom Blitz erschlagen wurden, blieben in den Flammen.

Oesterreich-Ungarn.

Katharinenberg. Die Tuchfabrik Jos. J. Salomon ist zum größten Theil niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Gulden.

Hainburg. Hier wurde die Leiche des seit einiger Zeit vermißten Schuhmachergehilfen Robert Karner, Lerchenfelderstraße 128, aus der Donau gezogen. Karner hat Selbstmord begangen, weil er bei der militärischen Musterung für untauglich erklärt worden war.

Horn. Die Besitzer des landgräflichen Guts Breitenteich, Karl und Marie Gröger, begingen ihre goldene Hochzeit.

Klostergrab. Beim Baden ertrank der 12jährige Knabe Kowarsch.

Mährisch-Weißkirchen. Kavallerie-Kadettenschüler Ritter v. Allarm stürzte vom Pferde und erlitt einen Schädelbruch, an welcher Verletzung der erst 18jährige junge Mann starb.

St. Pölten. Zahnarzt Dr. H. Mayer hat sich durch einen Revolverschuß in die rechte Schläfe entleibt. Dr. Mayer besaß eine ziemlich ausgebreitete Praxis, galt jedoch für einen Sonderling und hatte wenig Verkehr. Die Ursache des Selbstmordes soll ein Herzleiden sein.

Tulln. Ein Blitzstrahl zündete in der an der Donau gelegenen Stadtmühle. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude brannten nieder.

Szegedin. Der Csongrader Vertreter der Budapester Firma Schlesinger u. Polakovics, Joseph Klein, hat nachdem er 9000 K. defraudirte, seinem Leben ein gewaltsames Ende bereitet.

Ungarisch-Hradisch. Der fürstlich Liechtenstein'sche Forstmeister a. D. Willibald Hoffmann starb während eines Spaziergangs am Herzschlage.

Luxemburg.

Ansemburg. Hier starb die Schwester des Beneficiaten Hostert, im Alter von 71 Jahren.

Dietirch. Der 16jährige Sohn des hiesigen Unternehmers Faber zündete Feuer mittels Petroleum an. Die Flamme theilte sich dem Inhalte der Petroleumkanne mit, infolgedessen dieselbe zur Explosion kam, und der Sohn mit verschiedenen Brandwunden bedeckt wurde.

Nospelt. Der Blitz schlug in das Haus des Müller Eilenbecker. Im Nu standen Scheune und Stallungen in hellen Flammen. Das Haus wurde gerettet, die Nebengebäude brannten nieder.

— Zwischen dem Dorfe Gluschtewitsch im russischen Kreise Mosyr und dem an der Grenze des benachbarten Gouvernements Wolhynien gelegenen Dorfe Kovaz herrschte schon lange wegen eines streitigen Stückes Ackerland bittere Feindschaft. Vor einigen Tagen führte dieser Haß zu einer großartigen Prügelei, an der fast alle männlichen Bewohner beider Dörfer, etwa 800 Mann, theilnahmen. Da die Meisten sich mit Knitteln bewaffnet hatten, so ging es nicht ohne Verletzungen ab, und man zählte auf dem „Schlachtfelde" vier Schwerverwundete und etwa ein Dutzend Leichtverwundete. Dem Kampfe wurde durch Einmischung der Behörden ein Ende gemacht.

— Im Piraeus hatten sich 40 Maniaten, jene wilden, in festungsartigen Häusern wohnenden Gebirgler aus der Umgebung Spartas zu einem Geheimbund zusammengethan. Auch ein zwanzigjähriges junges Mädchen gehörte zu den Eingeweihten, die durch fürchterliche Schwüre zu gegenseitiger Hilfeleistung sich verpflichten mußten. Zunächst galt es, Rache zu üben an denjenigen ihrer Landsleute, die nicht ihrem Bunde beigetreten waren. Vor allem aber an einem Manne Namens Rakawoulakos, der sie sogar denuncirt hatte. Bis auf die Zähne bewaffnet machte sich deshalb eines Tages die ganze Bande auf und begab sich in das abgelegene Quartier des Piraeus, wo der dem Tode Geweihte wohnte. Aus einer Entfernung von 20 Yards eröffneten sie das Feuer auf die bestürzt vor die Thür tretenden Hausbewohner. Zwei von diesen wurden erschossen, darunter der Verfehmte. Das ganze Quartier griff nun zu den Waffen, und es entspann sich ein regelrechtes Gefecht, in dessen Verlauf vier Frauen tödtlich verwundet wurden. Die „Maffia" entwich dann, von der Polizei verfolgt, in die Berge.

— Im Dörfchen Arnaville, zwischen den deutschen und französischen Grenzstationen Novéant und Pagny, fand gelegentlich der Kirchweih eine Schlägerei statt. Einer der Betheiligten, ein gewisser Pichenet aus Pagny, ist bereits gestorben. Deutscherseits wurden nicht weniger als 12 junge Leute aus Novéant verhaftet.

— Der irische Tenor Patrick O'Mara gab vor einigen Tagen in Dublin eine Vorstellung des „Faust". In dem Augenblick, wo Faust und Mephisto in der Unterwelt verschwinden sollten, gerieth die Maschinerie in Unordnung, und die beiden Schauspieler blieben frei schweben, so daß nur ihre Köpfe über den Brettern sichtbar wurden. Einen Augenblick war alles in Angst, und ein tiefes Schweigen trat ein. Kaum aber schien alle Gefahr beseitigt, als ein Irländer von der Höhe der Gallerie herabrief: „Sage doch, Patrick, ist die Hölle schon voll von Engländern, so daß Du kein Plätzchen mehr finden kannst, wo Du unterkommst?" Man kann sich vorstellen, was für ein Gelächter auf diesen Scherz des witzigen Irländers folgte.

— Der Knecht Mathias Bergmann in Timenitz wurde von den Burschen wegen seiner Furchtsamkeit stets gehänselt. Jüngst gab er in der vollbesetzten Wirthsstube, in der bis in die späte Nacht hinein gezecht wurde, wie sonst die Zielscheibe für die ländlichen Sticheleien ab. Der Knecht Urbanschütz, der sich da besonders hervorthat, warf die Bemerkung hin, er wolle wetten, daß Bergmann zur Nachtzeit nicht wagen würde, am Friedhof vorüberzugehen. Alles lachte. Bergmann erhob sich schweigend, verließ die Schänke und kehrte nach einiger Zeit — mit einem Todtenkopf zurück, den er aus dem Beinhause des Kirchhofes geholt hatte. Er stellte ihn vor die johlenden Zecher hin. Dies hatte zur Folge, daß er wegen Beschädigung von Grabstätten, Eröffnung von Gräbern, Hinwegnahme oder Mißhandlung an Leichen usw. angeklagt und zu drei Wochen strengen Arrests verurtheilt wurde.

— Ein Hünengrab wurde in der Nähe von Pritzwalk eröffnet. Der Grabhügel ist rund und hat einen Umfang von etwa 300 Schritt bei einer Höhe von ca. 35 Fuß. Der hineingetriebene Stollen traf zufällig den Eingang der Grabkammer. Im Innern der Grabkammer standen drei Urnen aus Thon, eine große und zwei kleine. Die große hatte einen Deckel, und in ihr stand eine aus Bronze getriebene Urne, die die Knochenreste eines Mannes und eines Hermelins enthielt. In den beiden kleineren Urnen befanden sich Reste weiblicher Personen, vermuthlich Herrin und Dienerin. An der Wand der Kammer lehnte ein Bronzeschwert, und in den Gefäßen lagen ein Bronzekelch, sowie Messer und kleinere Schmuckgegenstände aus Bronze und Eisen als Beigaben. Der Fund verweist auf die Anfänge der Bronzezeit um das Jahr 1000 v. Chr. Der gewaltige Bau und die Beigaben lassen erkennen, daß man es hier mit dem Grabe eines Königs zu thun hat.

— Die erste deutsche Hebamme in Deutsch-Südwestafrika ist gestorben. Fräulein Elisabeth Deubler, eine geborene Münchnerin, verließ ungefähr vor einem Jahre ihre Heimath um als erste Deutsche in Südwestafrika ihren Beruf als Geburtshelferin auszuüben. Die junge Dame ging, nur mit Empfehlungen der Deutschen Colonialgesellschaft versehen, ohne Kenntnisse des fremden Landes muthig und entschlossen dem neuen Leben entgegen, von dessen Gefahren und Entbehrungen sie wohl keine Ahnung hatte. Stunden- und tagelang mußte sie in Ochsenwagen, manchmal auch nur zu Pferde und von einer Dogge begleitet, die Wüste und gefahrdrohende wilde Gegenden durchqueren, um zu denen zu gelangen, die ihrer Hülfe bedurften. Vielen weißen Familien, aber auch manch armer Eingeborenenfrau wurde sie ein Segen. Die Eingeborenen, wie Neger, Kaffern und Hereros nannten sie überhaupt nur „unsere liebe, schöne, weiße Frau". In Omaruru lernte sie einen Deutschen, den Farmer Utz, kennen, mit dem sie die Ehe einging. Auch als glückliche junge Frau übte sie ihren Beruf aus. Das Schicksal wollte es, daß sie sich bei der Hülfe, die sie einem armen Weibe angedeihen ließ, eine Blutvergiftung zuzog, an deren Folgen sie nach fünfmonatiger Ehe starb.

— In der ungarischen Gemeinde Kovilo betrieb seit langer Zeit eine alte Frau Namens Marie Lurics das einträgliche Geschäft der Quacksalberei. Wie das so geht, war sie in vielen Häusern ein gern gesehener Gast, während einzelne Dörfer ihr nachsagten, sie stehe mit dem Teufel in innigster Freundschaft. Namentlich war sie ihrem Nachbar Georg Vossics ein Dorn im Auge; er wollte mit ihr nichts zu thun haben und verbot ihr, die Schwelle seines Hauses zu überschreiten. Als nun bald, nachdem er das Verbot ausgesprochen, seine Kuh erkrankte und verendete, fand er schon bei vielen Personen mit der Behauptung Glauben, daß die alte Lurics das Thier verhext habe. Ein Freund des Vossics, Mitan Gavinszki, fühlte sich bewogen, ihr deshalb bittere Vorwürfe zu machen. Das Unglück wollte, daß einige Tage später auch dessen Kuh fiel. Infolge dessen bestand bei dem abergläubischen Volk kein Zweifel mehr, daß die Lurics wirklich eine Hexe sei. Vossics und Gavinszki beschlossen, sie zu tödten. In der Nacht überfielen sie die Alte, erschlugen sie und steckten ihr Häuschen in Brand. Am darauf folgenden Tage wurde im Schutt ihr verkohlter Leichnam gefunden. Die Mörder ließen sich ruhig verhaften, sie hatten nach ihrer Meinung ja nur eine Hexe verbrannt.